



Für die Heimat

Artur Auernhammer



Mehr unter   01/2019
artur-auernhammer.de

Ländliche Räume stärken

Anlässlich der 84. Internationalen Grünen Woche, die am 18. Januar in Berlin ihre Pforten öffnete, rückt der Bundestag die Bedeutung des ländlichen Raums in den Mittelpunkt. In einem Antrag der Koalitionsfraktionen, der in der 3. KW im Deutschen Bundestag beraten wurde, wird die Bundesregierung dazu aufgefordert, die Rahmenbedingungen für das Leben auf dem Land zu verbessern.

Der ländliche Raum als Wirtschaftsfaktor

„Die ländlichen Räume prägen unser Land“, betont Landwirtschaftsminister Artur Auernhammer. Mehr als die Hälfte der Einwohner Deutschlands lebt dort. Daneben hat der ländliche Raum als Wirtschaftsfaktor eine hohe Bedeutung. „Um den ländlichen Raum aber als Lebens- und Arbeitsort attraktiv zu gestalten, müssen die notwendigen Rahmenbedingungen stimmen“, so Auernhammer. Er verweist dabei insbesondere auf den Ausbau der digitalen Infrastruktur. „Die Menschen auf dem Land, die Unternehmen dort und die Landwirte brauchen verlässliches und stabiles Internet. Letztlich brauchen wir 5G-Standard auf jedem Acker, hinter

jedem Baum und Glasfaser in jedem Haus. Die Grüne Woche und das dazugehörige 12. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung boten eine optimale Plattform um gemeinsam Lösungen für attraktive, ländliche Räume zu erarbeiten.

Artur Auernhammer mit EU-Kommissar Phil Hogan



Die Stärkung des ländlichen Raums müsse auch bei der Neugestaltung der gemeinsamen Agrarpolitik in den Fokus genommen werden. Dies besprach Artur Auernhammer mit EU-Agrarkommissar Phil Hogan. Insbesondere müsse die Förderpolitik darauf ausgelegt sein, kleine bäuerliche Strukturen zu erhalten und nicht zu benachteiligen. „Wichtig ist außerdem, dass es rasch zu einer Einigung über die Finanzierung der künftigen gemeinsamen Agrarpolitik kommt“, betont Auernhammer.



Digitale Infrastruktur:

Die Menschen auf dem Land, die Unternehmen und Landwirte brauchen ein verlässliches und stabiles Internet.



Am Rande der Grünen Woche traf Artur Auernhammer auch fränkische Weinhoheiten....

die Taubertzeller Weinprinzessin Selina Wehr, Ipsheimer Weinkönigin Anna Sophie Weid und Fränkische Weinkönigin Klara Zehnder.



Brexit-Übergangsgesetz

Der Deutsche Bundestag hat am 17. Januar 2019 im Rahmen der Debatte um das Brexit-Übergangsgesetz beschlossen, dass Bestimmungen im Bundesrecht, die auf die Mitgliedschaft in der Europäischen Union oder in der Europäischen Atomgemeinschaft Bezug nehmen, während der Übergangszeit auch Großbritannien erfassen.

Für britische Einwanderungsbewerber in Deutschland und deutsche Einwanderungsbewerber im Vereinigten Königreich, die ihren Antrag noch vor Ablauf des Übergangszeitraums gestellt haben, soll der Zeitpunkt der Antragstellung gelten, auch wenn es längere Bearbeitungszeiten geben sollte. Diese können durch diese Regelung bei Einbürgerung in Deutschland bzw. Großbritannien vor Verlust der bisherigen Staatsbürgerschaft bewahrt werden.

Ein harter Brexit würde weitere Gesetzesvorhaben erfordern

Zur Vorbereitung des anstehenden Brexits hatte die Bundesregierung bereits weitere Gesetze, u.a. zu Umsatzsteuerregelungen und zur Regelung des Übergangs von Unternehmen mit der Rechtsform einer Gesellschaft nach deutschem Recht und dem Verwaltungssitz in Deutschland in die Rechtsform einer Gesellschaft nach deutschem Recht, auf den Weg gebracht.

Das britische Unterhaus hat am 15. Januar den von der britischen Regierung mit der EU verhandelten Austrittsvertrag abgelehnt, aber große Uneinigkeit über das weitere Vorgehen gezeigt. Sollte es tatsächlich zu einem harten Brexit kommen, werden weitere Gesetzesvorhaben notwendig sein.



100 Jahre Frauenwahlrecht – ein Meilenstein der Demokratie

Am 30. November 1918 trat in Deutschland das allgemeine aktive und passive Wahlrecht für Frauen in Kraft. Am 19. Januar 1919 konnten Frauen in Deutschland erstmals wählen und gewählt werden. Ihre neuen Rechte nutzten die Frauen rege – fast 90 Prozent der Frauen beteiligten sich als Wählerinnen an dieser historischen Wahl anlässlich der verfassungsgebenden Nationalversammlung. 300 Frauen kandidierten als Abgeordnete. Seither haben Frauen in Deutschland viel erreicht! Mit einer Festveranstaltung „100 Jahre Frauenwahlrecht“, zu der die Gruppe der Frauen der Unionsfraktion mit ihrer Vorsitzenden Yvonne Magwas ein-



Foto: CDU/CSU-Bundestagsfraktion/Julia Nowak

geladen hat, feierte die Fraktion diesen „Meilenstein unserer Demokratie“. Artur Auernhammer dazu: „Glückwunsch zu 100 Jahre Frauenwahlrecht! Dennoch lautet unser Auftrag: Dranbleiben! Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist eine Frage der Gerechtigkeit. Sie ist eine Grundvoraussetzung für die Zukunftsfähigkeit unserer Ge-

sellschaft. Wir haben bei der Gleichberechtigung viel erreicht, aber der Weg ist noch weit - auch in der Politik. Auf allen Ebenen müssen Frauen gleichberechtigt vertreten sein. Ein demokratisches Gemeinwesen kann sich nicht damit zufriedengeben, dass die eine Hälfte der Bevölkerung nicht angemessen repräsentiert ist.“

Zusammenhalt mit der CDU offensiv zeigen

„2019 ist ein Jahr der Entscheidungen, es ist ein Jahr der Europawahlen, der Landtagswahlen im Herbst im Osten Deutschlands und auch das Jahr, in dem die GroKo sich selbst vergewissert, ob sie diese Koalition weiterführen kann“, sagte Alexander Dobrindt, Vorsitzender der CSU im Bundestag.

„Und wir werden erleben, dass in diesem Jahr auch destruktive Kräfte versuchen werden, politisch diese Entscheidungen ins Negative zu bewegen, die versuchen werden, mit Angst und Manipulation und Panik diese Entscheidungen zu beeinflussen und es ist unsere Aufgabe, es ist die Aufgabe der Volksparteien mit Optimismus und mit Chancen darauf zu reagieren“, betonte Dobrindt.

Daher kam dem Besuch der neuen CDU-Parteivorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer in Seeon auch besondere Bedeutung zu. „Wir wollen den Zusammenhalt, die Gemeinschaft, die Schicksalsgemeinschaft von CDU und CSU, auch offensiv zeigen.“



Klausurtagung der CSU im Bundestag

Die CSU im Bundestag hat sich zum dritten Mal vor winterlicher Kulisse zu ihrer traditionellen Winterklausur Anfang Januar im Kloster Seeon getroffen.

Traditionell begrüßte die CSU-Landesgruppe zum Klausurauftritt sowohl den bayerischen Ministerpräsidenten als auch den Parteivorsitzenden. Für Horst Seehofer war es die 49. Winterklausur. Zu den nationalen Gesprächspartnern zählten in diesem Jahr die CDU-Parteivorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer, der Generalinspekteur der Bundeswehr Eberhard Zorn, der Bischof von Passau Stefan Oster, sowie der EVP-Spitzenkandidat für die Europawahl Manfred Weber.

Außerdem waren Irlands Premierminister Leo Varadkar, der griechische Oppositionsführer Kyriakos Mitsotakis, und Richard Socher, einer der renommiertesten Wissenschaftler im Bereich der Künstlichen Intelligenz, in Seeon zu Gast.

Die Beschlüsse der Klausurtagung in Kloster Seeon 2019

Die CSU im Deutschen Bundestag hat auf ihrer Tagung in Seeon den Schwerpunkt auf sieben Themenbereiche gelegt. Hier finden Sie die Beschlüsse der Klausurtagung in Kloster Seeon:

1. Deutschland an der Spitze halten – Innovationsführerschaft stärken, Innovationsgerechtigkeit schaffen

MEHR DAZU

2. Staat mit Stärke – für mehr Sicherheit und geordnete Migration

MEHR DAZU

3. Für echte soziale Gerechtigkeit – Leistungsträger stärken, Arbeit belohnen, Arbeitssuchende unterstützen

MEHR DAZU

4. Innovation gestalten, Orientierung geben, Ethik bewahren

MEHR DAZU

5. Europa. Macht. Stark. Sicherheit schaffen, Souveränität erhalten, Wohlstand ermöglichen

MEHR DAZU

6. Mehr bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum für Deutschland – mit einer „Gesamtstrategie Wohnen“

MEHR DAZU

7. Gesunde Umwelt, wirksamer Klimaschutz, zukunftsfähige Landwirtschaft – lebenswertes Land

MEHR DAZU





Maghreb-Staaten und Georgien als sichere Herkunftsstaaten eingestuft

Der Bundestag hat mit großer Mehrheit ein Gesetz verabschiedet, in dem Algerien, Marokko, Tunesien und Georgien als sichere Herkunftsstaaten eingestuft werden. Nur Grüne und Linke haben gegen das Gesetz gestimmt. Über 97 Prozent der Asylanträge aus diesen Staaten haben von vornherein nur eine sehr geringe Erfolgsaussicht. Das individuelle Recht auf Asyl bleibt davon unberührt.

Organspendezahlen nachhaltig erhöhen

Rund 10.000 Menschen warten in Deutschland auf ein Spenderorgan. Ein ist ein unhaltbarer Zustand.

Im Bundestag zeichnete sich daher eine breite Unterstützung für die Pläne von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) ab, mit einem Gesetzentwurf die strukturellen und finanziellen Voraussetzungen in den Entnahmekrankenhäusern beziehungsweise für die Entnahmekrankenhäuser zu schaffen, um die Organspendezahlen nachhaltig zu erhöhen.



Zu Gast in Berlin



50 Mittelfranken aus den Landkreisen Weißenburg - Gunzenhausen und Ansbach sind der Einladung von MdB Artur Auernhammer zur 1. Bundespressefahrt 2019 nach Berlin gefolgt. Der Besuch der Grünen Woche und des Bundestages waren dabei für die Teilnehmer, die vorwiegend in landwirtschaftlichen Bereichen tätig sind, zwei der Höhepunkte der Fahrt.

MdB Artur Auernhammer und MdL Andreas Schalk würdigen die Arbeit vor Ort

Kurz vor Weihnachten 2018 besuchte Artur Auernhammer gemeinsam mit seinem Landtagskollegen Andreas Schalk den Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes sowie die Integrierte Leitstelle in Ansbach.

Zum Dank für den geleisteten Einsatz übergaben beide je ein großes Geschenkpaket mit diversen Leckereien. Anschließend konnten sich die beiden Abgeordneten in einer Führung durch die Räumlichkeiten mit eigenen Augen ein Bild von der herausragenden Arbeit, die dort geleistet wird, machen.



Besuch beim Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes und der Integrierten Leitstelle in Ansbach



Unsere Heimat auf der IGW



Treffpunkt Internationale Grüne Woche: Artur Auernhammer mit Bürgermeister Hans Popp aus Merkendorf, der Merkendorfer Krautkönigin Carolin Kleemann und der Spalter Bierkönigin Elisa Meyer. „Der Wahlkreis hat sich sehr gut präsentiert,“ resümiert Artur Auerhammer stolz.

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter  

Aktuelle Publikation im Download

Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung

CDU/CSU Fraktion im deutschen Bundestag

Bestellservice des Deutschen Bundestag